



Eine Kollegin sitzt Modell

**E**ine Sache, die mich immer sehr in Erstaunen gesetzt hat, ist, daß meine literarischen und journalistischen Kollegen so wenig von der Welt der bildenden Künste zu wissen scheinen, die doch ihrer eigenen so nahe steht. Vor dem Krieg war es in den Malerateliers eine bekannte Sache, daß ein weibliches Modell fünf Franken für eine vierstündige Sitzung, ein männliches vier Franken erhielt. Nun, Guy de Maupassant schreibt in seinem Roman „Stark wie der Tod“, als er von den Modellen spricht: „Die jungen Leute, die sich vor den Malern für zehn Franken



Die Arbeit wird betrachtet